

Fischeracker (Dorf)

Kategorie

Flurname (ehemaliges Wies- und Ackerland, inzwischen überbaut).

Bedeutung

«Acker, der einer Person mit dem Familiennamen Fischer gehörte», oder «Acker, der einer Person mit dem Übernamen Fisch gehörte».

Bemerkungen

Heute ist der *Fischeracker* mit Einfamilienhäusern überbaut (Gallusäcker- und Othmarstrasse).

Lokalisierung

Parzellennummern: diverse an der *Gallusäckerstrasse* und auf der nördlichen Strassenseite der *Othmarstrasse*.
Kartenausschnitte: 07_Bruggwis; 17_Hueb; 26_Mörschwil Nord.

Belege

- 1781: mittag an die Fischenäcker
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 125.
- 1802: Fischer Acker (Baufeld)
Helvetischer Kataster, 79 u. passim.
- 1875: Fischeracker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 144]
Handänderungsprotokoll vom 04.11.1875.
- 1907: Fischeracker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 144]
Handänderungsprotokoll vom 03.05.1907.
- 1909: Fischeracker [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 144]
Handänderungsprotokoll vom 03.08.1909.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Acker, der einer Person mit dem Familiennamen Fisch oder Fischer gehörte», «Acker, der einer Person mit dem Übernamen Fisch gehörte».

Das Grundwort Acker geht auf althochdeutsch ackar, mittelhochdeutsch acker (= Acker, Feld, Ackerfeld) zurück (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6; Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 24 f.) und bezeichnet im Unterschied zur Wiese bzw. Weide das mit Feldfrüchten bebaute oder zur Anpflanzung bestimmte Stück Land.

Die früher auch in unserem Gebiet grosse Anzahl Äcker verlangte eine entsprechend differenzierte Bezeichnung. In diesem Fall dürfte sich das Bestimmungswort Fischer auf einen früheren Besitzer der Liegenschaft mit dem Familiennamen Fisch oder Fischer beziehen. Der häufige Familienname Fischer geht auf die Berufsbezeichnung Fischer, mittelhochdeutsch vischære bzw. vischer, zurück. (Thurgauer Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Fischeracker (Uesslingen-Buch)»). Möglich ist allerdings auch – gestützt auf den Urkundenbeleg von 1781 und auf die Tatsache, dass gemäss einer Donatorenliste aus dem 18. Jahrhundert eine Katharina Fisch in Mörschwil bezeugt ist – der Bezug auf einen früheren Besitzer mit dem Namen oder Übernamen Fisch.